Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 7

Artikel: Denksportbild: Das Rendez-vous
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459305

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mixtura Solvens

Rickenbach

Infolge der Grippe herrscht in den Bärendreckfabriken fieberhafte Tätigkeit.

Denksportbild: Das Rendez-vous

Welche 6 Fehler enthält das Bild?

Von Willy Kranich.

Berlin, den 4. Tag nach Kaisers Geburtstag.

Verehrter Nebelspalter!

Entschuldigen Sie, wenn ich an Ihrem „Denksportbild" in No. 4 mit dem besten Willen keinen Fehler entdecken kann. Daß es sich auf dem Bilde um eine deutsche Stadt handelt, sieht man ja auf den ersten Blick und da werden Sie doch von einer altpreußischen Fahne nicht verlangen, daß sie sich nach dem Wind dreht oder von einem Schutzmann der lausigen Republik, daß er wissen soll, an welcher Seite man einen Säbel zu tragen hat?! Oder sollte Ihnen überdies entgangen sein, daß Tramkondukteure als besondern Sport es lieben, an der Endstation den „Rolly" nicht umzukehren, nur damit sie das Vergnügen genießen können, beim Hochschnellen dieses Luders und gleichzeitigem Zerreißen der Umkehrleine, umgeben von einem zahlreichen Publikum auf das Wagendach zu klettern und das Ding wieder einzurenken? Sie werden doch nicht etwa als Fehler bezeichnen wollen, daß der Mann bei Sonnenschein den Regenschirm aufspannt? Mein Gott, wie soll man sich in der heutigen sensationsüberladenen Zeit denn sonst überhaupt noch vom Plebs abheben können?! Aha, nun merke ich aber doch, was in Ihrem naiven Gemüt vorgeht und was Sie als Fehler angesehen haben möchten. Sie erwarten tatsächlich, daß ein so modern kurzberocktes und bubigekopftes Mädchen einem altmodischen Dussek zu Liebe, der statt mit einem Zeigefinger an den Hutrand zu tippen gleich den ganzen Hut vom Kopfe hebt, ihr Täschchen in die andere Hand nehmen soll, nur um die Rechte reichen zu können. Armes Kleinstadt-Redaktiönchen! Und was die Uhr anbetrifft: Haben Sie schon mal an so einer Seldwyler Turmzwiebel einen kleinen Zeiger gesehen, der aus Altersschwäche nicht um mindestens drei Viertel zu tief stünde? — Na also!

Ergebenst von Knorke.

*

Schläulingen, den 4. Febr.

Hochgeehrte Redaktion des Nebelspalters!

Als junges Mädchen mit Töchterschulbildung ist es zwar keine Kunst für mich, die sechs Fehler in Ihrem letzten Denksportbild zu finden. Da ich mich aber prinzipiell an allen Preisausschreiben, die ich zu Gesicht bekomme, beteilige, aber merkwürdigerweise nie einen Preis zugesandt bekomme, sende ich Ihnen hiemit die einzig richtige, auf der Hand liegende Lösung.

1. Die junge Frau im Vordergrund, die das Rendez-vous hat, kann doch unmöglich um zehn Minuten über Drei noch im einfachen Vormittagskleidchen herumlaufen.

2. Wenn ihr Mann im Hintergrund so anständig ist, den Schirm aufzuspannen, um sie nicht sehen zu müssen, darf ihn doch der Zeichner nicht mit zugewandtem Gesicht hinmalen.

3. Man gibt sich bei einem Rendez-vous nicht mehr die Hand; das fällt auf.

4. Ein anständiger Polizist hat in einem solchen Moment nicht ein, sondern beide Augen zuzudrücken.

5. Der Kaffer bringt zum Rendez-vous nicht mal ein Blümchen mit.

6. Ueberhaupt gibt man sich nicht Rendez-vous auf solch belebtem Platz. Eine anständige Dame lädt man sich „zur Besichtigung von Antiquitäten" auf seine Bude ein.

Meine Adresse behufs Zusendung des ersten Preises finden Sie auf dem Couvert links unten.

Hochachtungsvollst

Gaby-Marianne Elsy Bünzli.

*

Zürich, 5. Febr.

Redaktion Nebelspalter

Zürich.

Lösung für Denksportbild in Nr. 4:

6 Fehler sind: 1. an Häuserwänden,
2. an Tramwagen,
3. auf Dächern,
4. auf Fahne,
5. auf Regenschirm,
6. an Mütze von Polizist

fehlen Reklameaufschriften für Hühneraugenmittel, Chocoladen, Zahnpasta, Automobil-Reifen, Oele, Brennstoffe usw. usw.

Maier, Kaufmann.